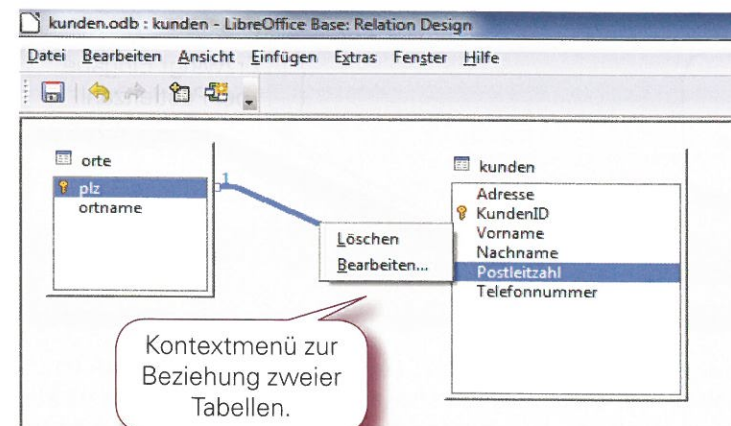
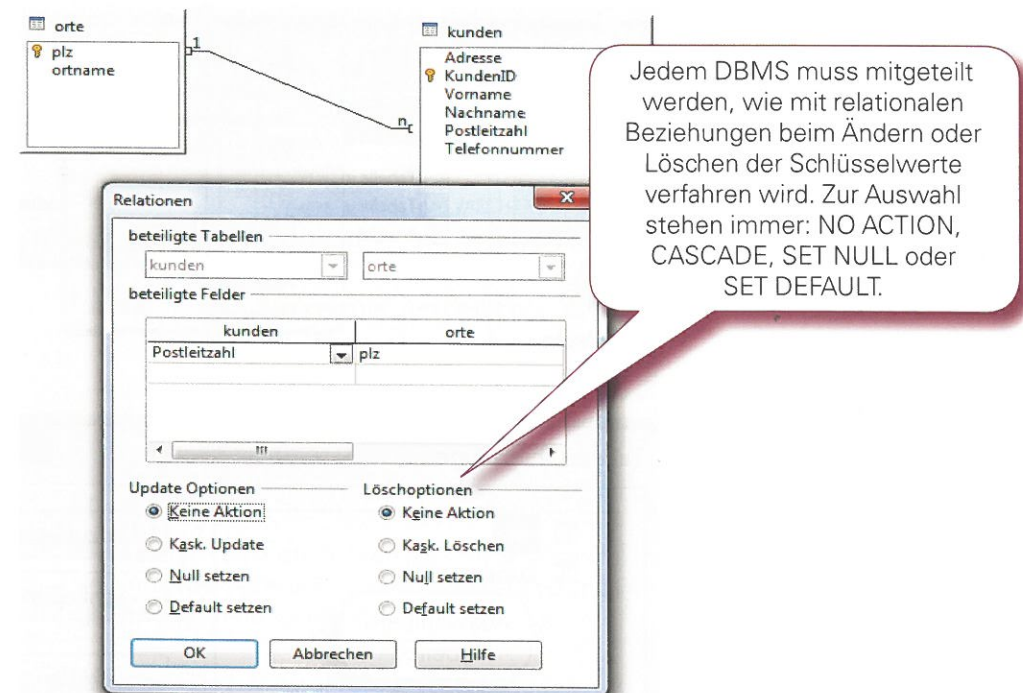




Durch Anklicken der Beziehungslinie mit der rechten Maustaste erscheint im Kontextmenü Löschen oder Bearbeiten.



Wählt man Bearbeiten... aus, dann sieht man die beteiligten Tabellen und Felder. Außerdem können Update-Optionen (ON UPDATE) und Löschoptionen (ON DELETE) festgelegt werden.

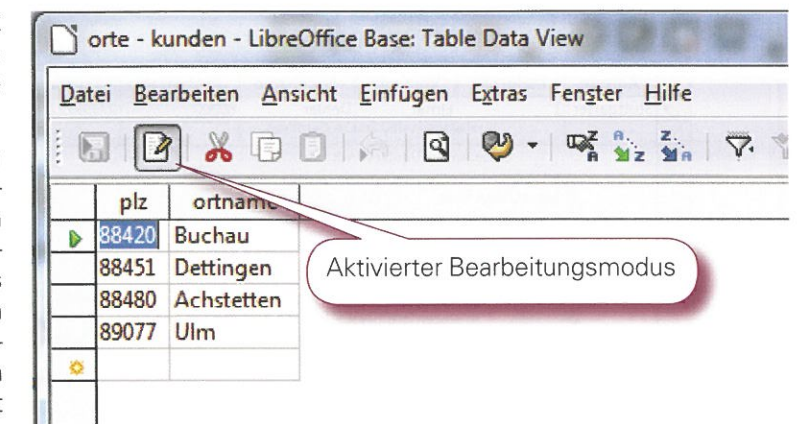


Ob das DBMS tatsächlich die Schlüsselbeziehung durchsetzt, soll nun durch Eingabe von Datensätzen überprüft werden.

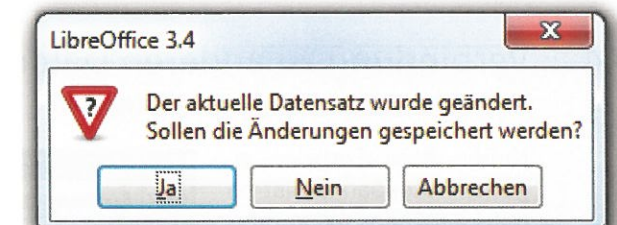
## 7.3 Datensätze eingeben

Durch Doppelklick auf die Tabelle `orte` öffnet sich diese zum Bearbeiten.

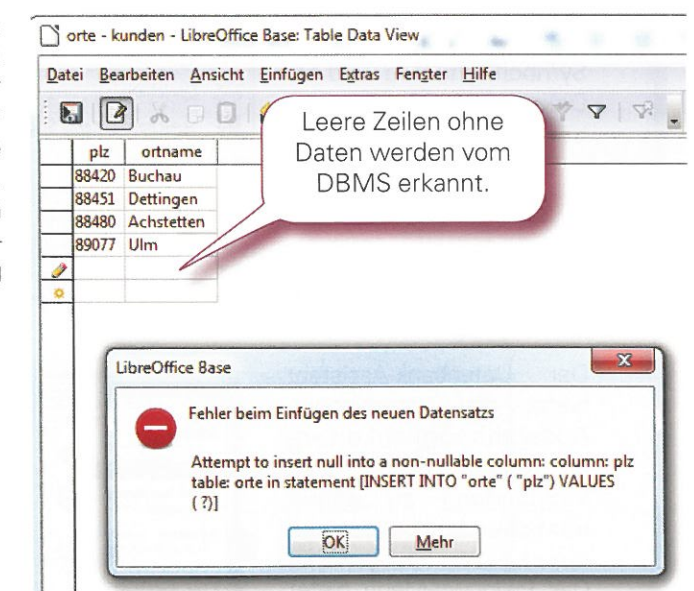
Es können nun beliebige Datensätze eingegeben werden. Fehleingaben z. B. `plz` als Textdaten werden vom DBMS abgefangen und durch einen Defaultwert (z. B. 0) ersetzt.



Beim Schließen der Tabelle fragt das DBMS nach, ob eine Speicherung erfolgen soll.



Da in der letzten Zeile noch keine Daten eingegeben wurden, das Feld `plz` aber die Eigenschaft `NN = NOT NULL` besitzt, weist eine Fehlermeldung darauf hin. Durch Entfernen der leeren Zeile lässt sich der Fehler beheben und die Speicherung durchführen.



Nach Eingabe von Datensätzen in die Master-Tabelle `plz` werden anschließend Datensätze in die Child-Tabelle `kunden` eingegeben. Zur Durchsetzung der referenziellen Integrität dürfen aber nur Postleitzahlen vergeben werden, die bereits in der referenzierten Tabelle `plz` existieren.

Nach Eingabe eines beliebigen Datensatzes in die Tabelle `kunden` wird eine Postleitzahl die der referenziellen Integrität widerspricht (**Integrity constraint violation**) durch eine Fehlermeldung (**no parent FK = foreign key**) quittiert.